

# Einfach-Lehrer

**Beitrag von „Antimon“ vom 12. August 2023 23:47**

## Zitat von Palim

Und ja, das "Wesen" der Physik sollte bekannt sein, darum ist die Vermittlung dieses Wesens und die Art der Vorgehensweise nicht bekannt.

Das ist offensichtlich der Punkt, den du nicht recht verstehst. Die Vorgehensweise folgt aus der Logik der Fächer, das nennt man eben scientific literacy. Das hat man dir in der Fachdidaktik beigebracht, mir hat man es im fachwissenschaftlichen Studium beigebracht. Deswegen hatte ich ja hinterher weniger Fachdidaktik in der Lehramtsausbildung.

## Zitat von Palim

Das Problem ist einerseits, dass der Anspruch an das Fach Physik in Klasse 5+6 dem TE vielleicht nicht klar ist und er überschätzt

In dem Punkt gebe ich dir absolut recht. Davor ist man aber auch mit abgeschlossener fachdidaktischer Ausbildung nicht gefeit, wenngleich diese natürlich die Wahrscheinlichkeit erheblich verringert, dass man an der Stelle failed. Nun ist es beim TE aber nunmal so, dass er mutmasslich mit dem Seiteneinstieg gerade erst begonnen hat und dann müsste man sich einfach auf seinen gesunden Menschenverstand verlassen. Im Grunde habe ich das auch mit abgeschlossenem Lehrdiplom im 1. Berufsjahr nicht recht viel anders gemacht. Man setzt halt mal irgendwo an und schaut was passiert. Wenn die Kids nicht hinterher kommen, dreht man einen Gang zurück usw. usf. Der Vorteil am Gymnasium ist: Man macht als einzelne Fachlehrperson weniger "kaputt" als an der Grundschule, wo eine Lehrperson eben noch mehrere Fächer unterrichtet. Das klingt vielleicht etwas betrüblich, so ist es aber nunmal.